GEMEINDEGRUß

DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN
BERLIN-JOHANNISTHAL UND BERLIN-BAUMSCHULENWEG

FEBRUAR UND MÄRZ 2023

Ev. Kirche Johannisthal

Zum Vaterhaus

IMPRESSUM

Der Gemeindegruß erscheint im Auftrag der Gemeindekirchenräte
von Johannisthal und Baumschulenweg.
Redaktion / Layout: Jörg Lübben, Anja Herwig
Fotos: pixabay.de, privat
Redaktionsschluss: 5. Januar 2023
Kontakt zur Redaktion: buero@kirche-baumschulenweg.de – buero@kirche-johannisthal.de

Der nächste Gemeindegruß erscheint Anfang April, Redaktionsschluss ist der 5. März 2023.
Namentlich gezeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.
Kürzungen eingesandter Manuskripte behalten wir uns vor.

Bankverbindung
Verwaltungsamt Süd-Ost, Berliner Sparkasse
IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65
BIC: BELADEBEXXX

Verwendungszweck
für Baumschulenweg: „RT 104 – Spendenzweck – Name der*des Einzahlenden“
für Johannisthal: „RT 111 – Spendenzweck – Name der*des Einzahlenden“

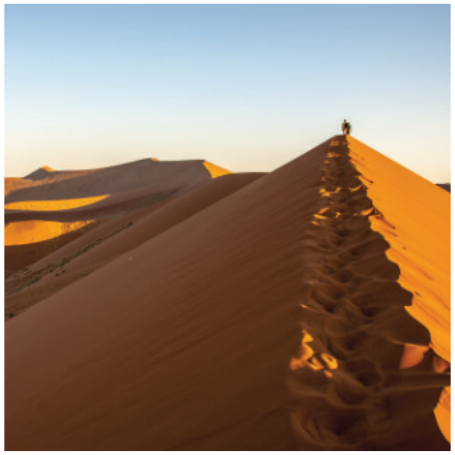
Beide Kirchengemeinden gehören zum Ev. Kirchenkreis Süd-Ost, www.kklios.de

INHALTSVERZEICHNIS

3 Angedacht: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13)
5 Bericht aus dem GKR Baumschulenweg
6 Bericht aus dem GKR Johannisthal
8 Zum Gedenken an Winfried Bernhard Johann Klötzsch
9 Begegnungscafé in Johannisthal
10 Herzliche Einladung zur regionalen Bibelwoche
12 Soviel du brauchst - Klimafasten 2023
13 Eine Christin aus Bethlehem erzählt
16 Ein ungewöhnliches Weihnachtskonzert
18 Glaube bewegt: zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan
20 Gottesdienste
22 Kollekten und Spenden
24 Lebensstationen
26 Kammermusikkonzert in Baumschulenweg
27 Musik zur Passion in Johannisthal
28 Ausstellung: Kiki-Kinder unterhalten sich mit William Pape
29 Veranstaltungen für Jugendliche im Kirchenkreis
30 Wer kommt mit? Evangelischer Kirchentag in Nürnberg
31 Familiengottesdienste in der Region
32 Familienfahrt und Kinderfreizeiten
33 Kunterbunt
35 Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Baumschulenweg
36 Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Johannisthal
37 Ausblick
38 Regelmäßiges

„Du bist ein Gott, der mich sieht“ (1. Mose 16,13)

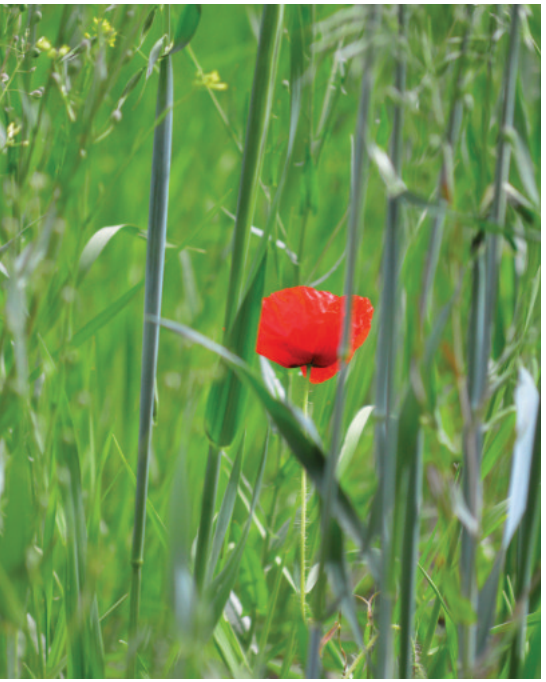
„Du bist ein Gott, der mich sieht“.
Eine kraftvolle Jahreslosung, die gut für sich selbst stehen kann. Mit diesem starken Satz spricht eine ägyptische Sklavin zu dem Gott Israels. So ist unser Gott, das ist bis heute sein Wesen: Ein Gott, der mich, der dich sieht. Was für eine wunderbare Zusage, die uns 2023 begleitet!



Und doch: Manchmal lösen gerade solche positiven Aussagen Fragen aus. Siehst du auch mich, Gott? Ich habe nicht den Eindruck. Redest du mit mir? Ich höre so wenig. Ermutigung und Enttäuschung liegen manchmal nah beieinander.

Für mich wird dieser fast zu schöne Satz krisenfester, wenn ich ihn in seinem Kontext lese: Als Höhepunkt einer Geschichte, die in knappen Worten viel Schmerzhaftes erzählt. Viel Leid, das erduldet und einander angetan wird. Da ist eine Frau, die jahrelang auf Kinder gehofft hat und jetzt resigniert sagt: Gott hat mir verwehrt, zu gebären. Die ihrem eigenen Mann daher eine Zweitfrau zuführt, ihre Sklavin. Sarai heißt sie da noch, und ihr Mann Abram. Die Sklavin, Hagar, wird nicht nach ihrer Meinung gefragt. Sie wird von Sarai und Abram auch nie mit Namen genannt, immer nur als „Sklavin“ bezeichnet. Und als sie, bald schwanger, auf ihre kinderlose Herrin herabsieht, wird sie von Sarai mit Abrams ausdrücklicher Erlaubnis gedemütigt.

In all den großen Themen, unerfüllter Kinderwunsch, Zwangsheirat, Eifersucht, gibt es ein stilleres Leitmotiv, das der Erzähler durch seine Wortwahl hervorhebt: Wie sehen wir einander an – und was lösen wir damit aus? Die Schwangere sieht auf die Kinderlose herab, die Herrin ist plötzlich „wie Nichts“ in den Augen ihrer Sklavin. Sarai ist davon so getroffen, dass sie sich bei Abram die Erlaubnis holt, mit Hagar zu tun, was „gut in ihren Augen ist“. Gut in Sarais Augen ist es, die Sklavin so zu demütigen, dass sie erkennt, wo ihr Platz ist: ganz unten. Die Augen anderer machen mich klein: Diese Erfahrung teilen beide Frauen. Wenn Blicke töten könnten…, sagen wir. Nicht selten erleben wir, wie wahr das Sprichwort ist. Wie schmerzhaft es ist, übersehen zu werden. Wie demütigend es sein kann, wenn meine



Schwachstellen ausgeleuchtet werden, mein Versagen, meine wunden Punkte. Kein Wunder, dass die meisten Menschen beides kennen: Den großen Wunsch, gesehen zu werden – und die Angst davor.
Und wie reagiert Hagar? Sie flieht, so weit sie kann, sie rennt in die Wüste. Ein doppeldeutiges Bild: Nach dem Schmerz kommt der Rückzug in die Einsamkeit und Leere. Aber dort ist sie nicht lange allein. Ein Engel sieht sie und fragt: Wo kommst du her und wo gehst du hin? Eine alltäglich anmutende Frage wird an dieser Stelle zu einer existentiellen. Hagar schildert ihre Situation und nach dem Gespräch ist Hagar wieder guter Dinge. Sie bekommt die Verheißung, dass durch sie ein großes Volk hervorgeht und das gibt ihr Kraft, die Tiefen und die Schmach zu überstehen.
In dem Moment, in dem Hagar angesprochen wird, ist sie angerührt, Gott ist ihr begegnet. Er hat sie angesprochen, er hat sie gehört und er hat sie gesehen.
Es ist ein Sehen, das versteht und Mut macht. Im Nachhinein weiß sie, dass sie nicht allein war in der Dürrezeit ihres Lebens und dass sie immer gesehen wurde.
Hagars Gotteslob in dieser ergreifenden Erzählung in 1. Mose 16 klingt nach, bis heute.
Wir haben einen Gott, der uns ansieht. Auch wenn wir seine Wege für uns manchmal nicht verstehen. Auch wenn unsere gut durchdachten Pläne manchmal nicht aufgehen und wir dazu neigen, unsere eigenen Ideen als letzte Möglichkeit zu sehen. Wenn alles aussichtslos erscheint, dann ist er immer noch da und öffnet einen Lebensraum, der in die Weite führt.

Juliane Bach

Bericht aus dem GKR Baumschulenweg

– Superintendent zu Gast – Einsatz ChurchDesk –
– Gründung Kinderchor Singsprossen –
– Kein GKR-Vorsitz gewählt –

Liebe Gemeinde,

in der Sitzung im **November 2022** hatten wir den **Superintendenten** Hans-Georg Furian zu Gast. Auf diese Art und Weise erhält er Einblick in die Arbeit des GKR und in die aktuellen Themen in unserer Gemeinde.

Es waren wie immer viele organisatorische Angelegenheiten zu Gottesdiensten und Veranstaltungen im Vorfeld der Advents- und Weihnachtszeit zu klären.

Um die Zusammenarbeit der Gemeinden im Pfarrsprengel Oberspree-West effektiver zu gestalten wird derzeit überlegt, ob dafür die digitale Arbeitsplattform **ChurchDesk** eingesetzt wird. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befürworten das ausdrücklich. Jedoch müssen in diesem Zusammenhang noch einige Dinge geklärt werden, um doppeltes Arbeiten zu vermeiden.

Der Rückblick bestätigte wieder, dass die **Veranstaltungen** in der Gemeinde gut angenommen werden und ein großes Bedürfnis nach gemeinsamen Erlebnissen besteht.

Besonders freuen wir uns, dass es gelungen ist, den **Kinderchor** „Singsprossen“ ins Leben zu rufen. Mit Paula Profittlich haben wir dafür eine großartige Chorleiterin gefunden.
Bleiben Sie gesund und behütet.

Ich grüße Sie herzlich
Ihr Michael-Erich Aust

Im **Dezember** fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Gemeindekirchenrates statt: Es wurde weder ein:e Vorsitzende:r noch ein:e stellvertretende:r Vorsitzende:r gewählt.

Ihr Gemeindekirchenrat
Baumschulenweg

Bericht aus dem GKR Johannisthal

– Konstituierende GKR-Sitzung – Wahl des Vorsitzenden – – Einsetzung Ersatzälteste – Bildung von Ausschüssen und Arbeitsgruppen – Klimaabgabe – Gemeindeversammlung –

Mitten im Advent fand die konstituierende und damit **erste Sitzung** des neu gewählten GKR statt. Nach einer gemeinsamen Mahlzeit zur Einstimmung wurde in erster Amtshandlung **Dr. Matthias Krüger** zum **Vorsitzenden** gewählt. Wir danken ihm für seine Entscheidung zu kandidieren und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihm in dieser neuen Funktion. Er wird zudem weiterhin Wirtschafter kraft Amtes bleiben.

Nach einer allgemeinen Einführung zu den Aufgaben des Ältestenamtes und Verschwiegenheitspflichten durch unsere Pfarrerin Juliane Bach wurden anschließend **Alexander Mattern** und **Michael Land** als **Ersatzälteste** einstimmig eingesetzt. Sie nehmen regelmäßig an allen GKR-Sitzungen teil und werden, sofern Älteste verhindert sind, als stellvertretende Mitglieder mit Stimmrecht in der durch die GKR-Wahl festgelegten Reihenfolge tätig sein.

Ein zentraler Punkt bestand in dieser ersten Sitzung insbesondere darin, sämtliche **Ausschüsse und Arbeitsgruppen** zu bilden und Verantwortliche für weitere gemeindliche Aufgaben zu benennen. Hier konnten wir neuen Ältesten einen guten Überblick über all die vielfältigen Tätigkeitsfelder der Gemeindeleitung bekommen. Letztlich gelang es, für alle Positionen Menschen zu gewinnen oder zumindest Vorschläge zu vermerken, wer zu bestimmten Aufgaben angefragt werden könnte.

Neben dem GKR wird zeitnah auch ein **neuer Gemeindebeirat** gebildet werden. Dazu werden Vertreter*innen aus den vielen verschiedenen gemeindlichen Diensten, Kreisen und Gruppen berufen.

Außerdem haben wir folgende Entwicklung zur Kenntnis genommen: Im Oktober vergangenen Jahres hatte sich unsere Gemeindeleitung dem Aufruf einzelner Gemeinden angeschlossen, die einen Antrag zur Aussetzung der ab diesem Jahr fälligen **Klimaabgabe** (125 € pro Tonne CO_2) eingereicht hatten. Dieses Anliegen wurde nun durch die Landessynode abgelehnt und die Abgaben werden entsprechend fällig. Für unsere Gemeinde werden die Kosten bei etwa 1500 € jährlich liegen. Laut offiziellen Angaben wird die Landeskirche in diesem Zusammenhang wohl zusätzlich 9 Millionen Euro im Haushalt bereitstellen, um Gemeinden mit hohen Belastungen finanziell zu unterstützen.

Im Bereich der digitalen Gemeindeverwaltung wird in Kürze eine neue Plattform *(www.churchdesk.com)* eingeführt und in Ergänzung zur bisher verwendeten Software der EKBO genutzt werden. Sie bietet niedrigschwelligeren Zugang und soll Kommunikation und Planung in den Gemeinden vereinfachen. **Churchdesk** soll von den Gemeinden der Region gemeinsam genutzt werden. Zukünftig werden für potentielle Nutzer*innen Schulungstermine angeboten.

Damit sich unser „frisch gebackener" GKR zu einem guten Arbeitsteam entwickeln kann, starten wir bereits im Januar mit einer ganztägigen Klausurtagung: Ein Tag zum Kennenlernen und Ausloten neuer Richtungen.
Daran anschließend planen wir eine **Gemeindeversammlung.** Sie wird am **2. April nach dem Gottesdienst** stattfinden.

Wir wünschen Ihnen allen ein gesegnetes und behütetes neues Jahr.

Johanna Werner

Der neue Gemeindekirchenrat im Januar 2023

Zum Gedenken an Winfried Bernhard Johann Klötzsch,

der am 29. Dezember 2022 im Alter von 83 Jahren
nach kurzer schwerer Krankheit verstarb.

Bei seinem 70. Geburtstag
im Gemeindesaal

Winfried Klötzsch, geboren am 13. September 1939, war in unserer Gemeinde 15 Jahre lang von 2002 bis 2017 als Hausmeister tätig.

Als aktiver Mensch war ihm der Ruhestand zu wenig und so werkelte er tagaus, tagein in der Gemeinde oder in seinem privaten Umfeld. Als gelernter Tischler hatten es ihm insbesondere die Arbeiten mit Holz angetan. So reparierte er diverses Mobiliar, schliff und beizte die Türen im Gemeindehaus. Mit seinem schier unendlichen Fundus an Werkzeug und Materialien versuchte er immer, für die Mängel eine Lösung zu finden. Aber auch auf Ordnung und Sauberkeit achtete er: Ob es nun die Spinnweben in den äußersten Kirchenwinkeln waren, Graffiti an der Kirchenfassade beseitigt werden musste oder der Kirchvorplatz zum Sonntag gepflegt wurde. Dabei schaute er nicht auf die Uhr, immer hilfsbereit arbeitete er weit über seinen Stundenetat hinaus. Unsere Gemeinde hat ihm viel zu verdanken.

Den größeren Teil seines Lebens verbrachte Winfried Klötzsch in Köpenick, der Liebe wegen zog es ihn dann nach Baumschulenweg. Der Köpenicker Stadtkirche und ihrer Gemeinde blieb er dennoch stets treu, engagierte sich im Bauausschuss, besuchte Gesprächskreise und Bibelabende. Unserer Gemeinde fühlte er sich zudem sehr verbunden, auch nach Beendigung seiner Hausmeistertätigkeit. Regelmäßig konnte man ihn bei Gottesdiensten und Veranstaltungen unserer Gemeinde treffen. Stets freundlich, mit einem Lächeln auf den Lippen und für ein Gespräch zu haben, begegnete er seinen Mitmenschen. Bis zuletzt war er voller Tatendrang und Ideen. Seine große Hilfsbereitschaft und sein Sinn für Humor werden uns sehr fehlen.
Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

Heike Pudler
für den Gemeindekirchenrat

Solches habe ich mit euch geredet, daß ihr in mir Frieden habet.
In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.
Johannes 16,33

Die nächsten Termine:

3. und 17. Februar 2023
3. und 17. März 2023
7. und 21. April 2023
jeweils von 15 – 19 Uhr

Wir treffen uns an der gedeckten Café-Tafel in der Kirche: sitzen gemütlich zusammen, unterhalten uns, spielen oder basteln miteinander. Unsere ukrainischen Gäste nutzen gerne die Gelegeneit, um in entspannter Atmosphäre Deutsch sprechen zu üben. Für Getränke und Kuchen, sowie Obst und Leckereien ist gesorgt. Sie sind herzlich eingeladen!

Möchten Sie sich engagieren?
Vielleicht ein Angebot für die Kinder gestalten oder einen Kuchen backen?
Wir freuen uns, wenn Sie mit uns über *willkommenscafe@ev-kirche-johannisthal.de*
Kontakt aufnehmen!

Johanna Werner

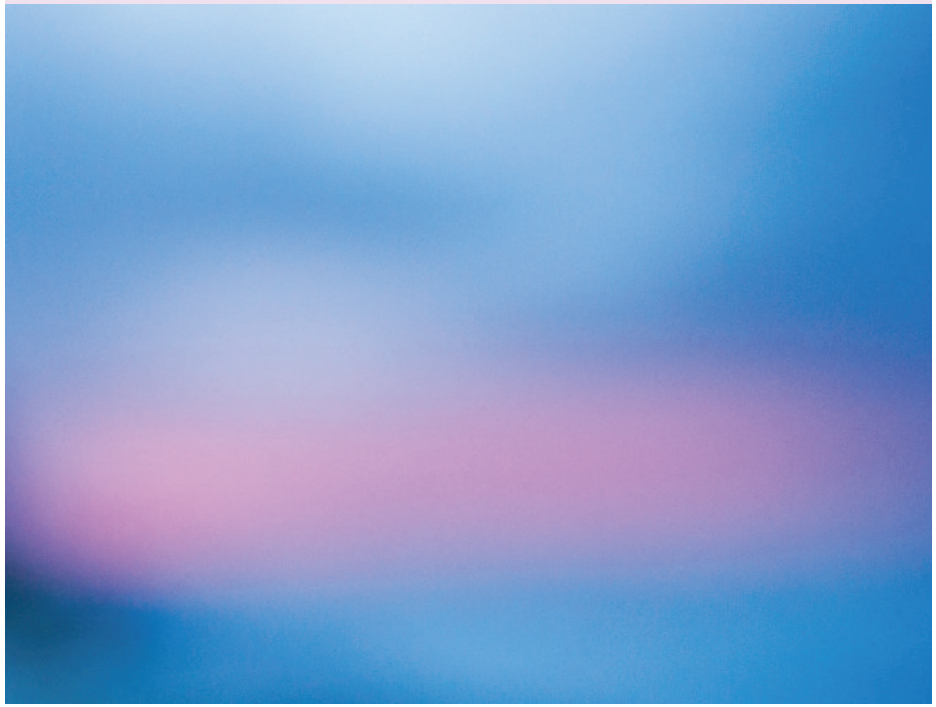
Herzliche Einladung zur regionalen Bibelwoche

Vom 20.–24. Februar 2023 findet unsere regionale Bibelwoche statt.

Täglich werden wir zusammenkommen und uns über Texte aus der Apostelgeschichte zum Thema **"Kirche träumen"** austauschen. An fünf Abenden wird in abwechselnden Gemeinden in der Region um 19 Uhr ein Bibelabend stattfinden.

Hierzu sind Sie alle eingeladen teilzunehmen, zu diskutieren und sich inspirieren zu lassen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.
Vor Ort wird es ein Begleitheft und jeweils eine thematische Vertiefung geben. Wir Pfarrer*innen werden dabei den Abend in einer Gastgemeinde ausrichten. Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

Juliane Bach



Soviel du brauchst - Klimafasten 2023

Landwirtschaft und Ernährung sind Schlüsselfaktoren auf dem Weg zu mehr Klimaschutz und Biodiversität – für ein gutes Leben für alle im Jetzt und in der Zukunft. Auch wir können einen Beitrag dazu leisten, in Aktion treten und unseren Alltag bewusster gestalten – nicht zuletzt aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen. Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit dazu.

Fasten für Klimaschutz und Klimagerechtigkeit

In den knapp sieben Wochen vor Ostern zwischen Aschermittwoch und Ostersamstag – im Jahr 2023 vom 22. Februar bis zum 9. April – besinnen wir uns der christlichen Tradition und üben Verzicht. Die Fastenzeit lädt dazu ein, Gewohnheiten zu hinterfragen, achtsam mit uns und unserem Umfeld umzugehen und alltägliche Dinge anders zu machen. Klimafasten geht dieser Tradition nach und ruft dazu auf, mit kleinen Schritten einen Anfang für mehr Klimagerechtigkeit zu entdecken. In diesem Jahr dreht es sich um eines unserer Grundbedürfnisse – die Nahrung. Nehmen Sie doch auch mal Ihre Gewohnheiten in den Blick: Vom Acker auf den Teller: Woher kommen die Lebensmittel und wie werden sie dort produziert? Wie sind die Lebensmittel verpackt und was passiert damit? Die (energiesparende) Zubereitung. Fleischarm, vegetarisch oder vegan? Es gibt viel zu entdecken!

Ideen zum Nachmachen

Eine Klimafastenbroschüre begleitet durch die eigene Fastenzeit und gibt praktische Anregungen für den Alltag. Das kostenlose Heft liegt demnächst in der Kirche aus oder kann im Internet unter www.klimafasten.de heruntergeladen werden.

Eine Christin aus Bethlehem erzählt

Ein Gemeindeabend in Baumschulenweg

Sicher haben Sie alle im letzten Gemeindegruß den Artikel unserer Gemeindepädagogin Mandy Endter zum Deutsch-Israelischen-Jugendaustausch unseres Kirchenkreises gelesen.

Wir, Erika aus Kaulsdorf und Nele aus Baumschulenweg, waren auch dabei.
Khadra Zreineh, eine palästinensische Christin und Leiterin des Palingual Centers in Bethlehem, führte uns während unseres Aufenthaltes in Israel durch Palästina. So lernten wir auch das von ihr während der Coronapandemie gegründete Zentrum genauer kennen. Das Sprach- und Kulturzentrum dient in erster Linie palästinensischen Kindern und Jugendlichen: Deutsch-, Englisch- und Hebräisch-Kurse werden ebenso angeboten wie Schach-, Sport- und Kunstkurse. Nachhilfe gehört auch zum Programm. Wir waren sehr beeindruckt von Khadra's Arbeit dort.

Deshalb haben wir uns sehr auf ein Wiedersehen mit ihr in Berlin zum Gemeindeabend am 13.12.2022 in Baumschulenweg gefreut! Auch wenn leider einige Gäste krankheitsbedingt nicht teilnehmen konnten, wurde es doch ein besonderer Abend. Mit musikali-

schen Klängen auf der Oud, einer Kurzhalslaute aus dem persischen Raum, begann der Abend.
Khadra berichtete sehr anschaulich, untermalt von zahlreichen Bildern, von ihrer Arbeit und ihrem Leben in Palästina. Wir fühlten uns sofort wieder verbunden mit den Menschen vor Ort, lag unsere Reise dorthin doch erst 6 Wochen zurück.

Das Palingual Center in Bethlehem entwickelt sich stetig weiter. In Zukunft soll auch der Garten wieder hergerichtet werden, damit Gartenarbeit und Ökologie ins Programm aufgenommen werden können. Der Garten als ein Ort für Unterricht im Freien bietet die Möglichkeit, das Bewusstsein der Kinder und ihrer Familien für ihre Umwelt zu fördern. Um das Zentrum auf ein zweites Standbein zu stellen, planen sie auch ein Café zu eröffnen und im Sommer Lesecamps für Kinder einzuführen. Um diese Vorhaben umzusetzen, bedarf es finanzieller Unterstützung, wofür Khadra an diesem Abend warb.

Vom Leseausweis für 10 €, damit ein Kind ein Jahr kostenlos Bücher ausleihen kann, über Gartenmöbel für 40 – 150 € bis hin zum 2000 € teuren Getränke-Kühlschrank für das Café konnte und kann man weiter gezielt spenden.

Der sehr informative und bewegende Abend klang im gemeinsamen Gespräch beim Probieren von selbstgemachten landestypischen palästinensischen Köstlichkeiten aus.

Wir danken Khadra für den Besuch und wünschen ihr und dem Palingual Sprach- und Begegnungszentrum auch im Jahr 2023 alles Gute!

Erika und Nele

Sie können die Vorhaben des Palingual Centers gern auch über das Spendenkonto von MISEREOR unterstützen:
IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10
Verwendungszweck: W31165 Palingual Center Bethlehem
Wenn Sie dabei Ihren Namen und Ihre Adresse angeben, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung zugeschickt.
Falls Sie noch weitere Informationen zu diesem Projekt wünschen, finden Sie Broschüren in den Gemeindehäusern oder Sie nehmen direkt Kontakt zu Khadra Zreineh auf:

Nachrichten über WhatsApp unter +972 59 836 6858
oder per E-Mail an palingualcenter@gmail.com.
Aktuelle Informationen erhalten Sie auch auf Instagram unter:
#palingual_center.

Ein ungewöhnliches Weihnachtskonzert

Aus Sicht einer Mitwirkenden

„Wolcum“, Willkommen himmlischer König, willkommen Weihnachten, willkommen neues Jahr und alle, die ihr hier seid! begrüßte die Kantorei Baumschulenweg-Treptow am Samstag vor dem vierten Advent die erfreulich zahlreichen Besucher in der Baumschulenweger Kirche zum Vaterhaus. Zu Anfang stimmte Kantorin Barbora Yhee die Zuhörer mit einer kurzen Einführung auf diese ungewöhnliche Weihnachtsmusik ein und die Chormitglieder zogen mit dem Gesang „Hodie, Christus natus est“ auf den Lippen und brennenden Kerzen in den Händen ein

.

Benjamin Brittens „A Ceremony of Carols“ und Camille Saint-Saëns‘ „Oratorio de Noël“ sind reizvolle Werke, gehören aber nicht unbedingt zur deutschen Weihnachtstradition.

Britten verwendet Texte aus dem 14. und 16. Jahrhundert in der damals üblichen englischen Sprache. Ungewöhnlich sind nicht nur seine Musik und die Texte, sondern auch die Entstehungsgeschichte des Werks. Der damals 29-jährige Benjamin Britten schrieb es während einer Schiffspassage von Amerika nach England mitten im Zweiten Weltkrieg. In diesem Werk ist das Jesuskind kein „holder Knabe im lockigen Haar“, der „in himmlischer Ruh“ schlafen soll, sondern ein Himmelskönig, der - erst wenige Tage alt - mit nackter Brust als Schild, mit Babygeschrei als Schlachtruf, mit kindlichen Tränen als Pfeile, schwach und unbewaffnet Satans Macht bricht. Es ist ein Feldherr, dem wir in sein Heerlager folgen und nicht von der Seite weichen sollen. Und im Abschlusschoral wird Gott gedankt, dass er Adam den berühmten Apfel essen ließ, weshalb wir singen sollen – was die Solisten und der Chor denn auch aus Leibeskräften taten!

Begleitet wurden sie dabei von Liz Préon an der Harfe, die zudem ihr Solo, das stimmungsvolle Interlude, bravourös vortrug.

Das „Oratorio de Noël“ ist im Gegensatz zu Brittens Werk ein „Ohrwurm“, ein echtes Kontrastprogramm. Saint-Saëns komponierte es im Advent 1858 innerhalb von 12 Tagen. Der erst 23-jährige war bereits Kantor an der Kirche St. Madeleine. Am 15. Dezember vollendete er das Oratorium, am 25. Dezember wurde es aufgeführt.

Gut 160 Jahre später lieferten Solisten, Instrumentalisten und Chor in der Kirche zum Vaterhaus eine gelungene Aufführung dieses mitreißenden Werks, die das Publikum mit so lang anhaltendem Applaus quittierte, dass der Schlusschoral als Zugabe wiederholt wurde.

Ein großer Dank geht an Kantorin Barbora Yhee, die diese ungewöhnlichen Stücke mutig ausgewählt hat, sie mit nie versiegendem Optimismus, unendlicher Geduld und hohem zusätzlichen Probenaufwand mit dem Chor einstudiert und die Aufführung souverän geleitet hat.

Dank an die tollen Solisten und Instrumentalisten, , und nicht zuletzt an den Chor, der Proben und Konzert tapfer durch*gestanden* hat.

Dank an alle Helfer aus beiden Gemeinden, die trotz der defekten Heizung in der Kirche für einigermaßen erträgliche Temperaturen gesorgt und am Ende an die fröstelnden Zuhörer Glühwein ausgeschenkt haben.

Dank an das wundervolle Publikum, das mit großem Applaus und freigiebigen Spenden dieses ungewöhnliche Weihnachtskonzert nicht nur musikalisch, sondern auch fiskalisch zu einem vollen Erfolg werden ließ.

Sängerin Ursula Braditz

Glaube bewegt

Zum Weltgebetstag 2023 aus Taiwan

Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine flammt auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.
In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst.
Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. *„Ich habe von eurem Glauben gehört“*, heißt es bei Eph 1,15-19.

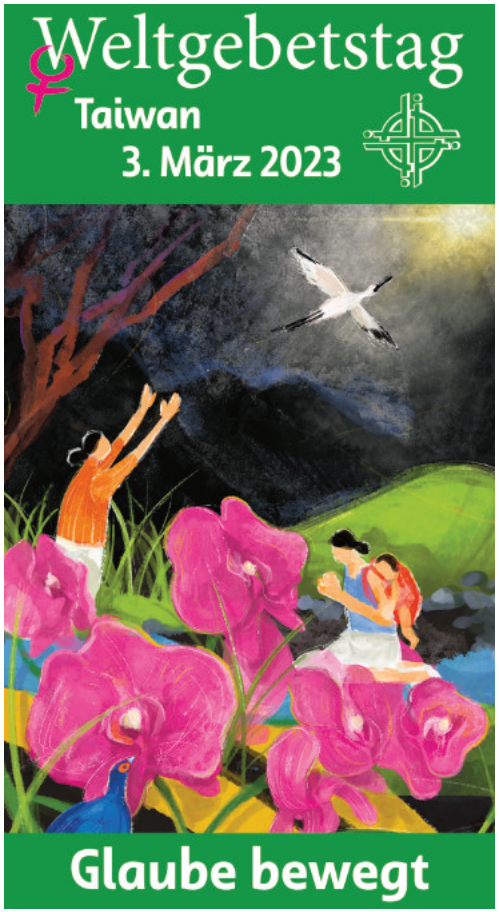
Auch wir feiern den Weltgebetstag am 3. März:

im Gemeindesaal in Baumschulenweg um 18 Uhr

in der Katholischen Kirche in Johannisthal um 18 Uhr
(Waldstr. 11)

Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das einstehen, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.
Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2 % der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der nationalchinesischen Kuomintang vor den Kommunist*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist*innen z. B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.
Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten.
Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.
Die meisten Taiwaner*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.



Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt“!

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

FEBRUAR

5. Februar 2023 — **10 Uhr** — *Septuagesimae*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit N.N.

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin i.R. Brigitte Schneller

12. Februar 2023 — **10 Uhr** — *Sexagesimae*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit N.N.

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

19. Februar 2023 — **10 Uhr** — *Estomihi*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit N.N.

Gottesdienst mit **Abendmahl**
in Johannisthal
mit Pfarrerin Stefanie Hoffmann

26. Februar 2023 — **10 Uhr** — *Invokavit*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit N.N.

Gottesdienst zum Abschluss der
regionalen Bibelwoche in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

MÄRZ

3. März 2023 — **18 Uhr** — *Weltgebetstag*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit dem WGT-Team

Ökumenischer Gottesdienst
in der **katholischen Kirche**
in Johannisthal
mit dem WGT-Team

5. März 2023 — **11 Uhr** — *Reminiszere*

Regionaler Familiengottesdienst zum Weltgebetstag in Johannisthal
musikalisch begleitet von der **Singschule Treptow**
mit den Gemeindepädagoginnen Mandy Endter und Sabrina Führer

12. März 2023 — **10 Uhr** — *Okuli*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit N.N.

Gottesdienst in Johannisthal
musikalisch begleitet von den **Chören der Gemeinde**
mit Pfarrerin Stefanie Hoffmann

19. März 2023 — **10 Uhr** — *Lätare*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit Superintendent Hans-Georg Furian

Gottesdienst in Johannisthal
mit Pfarrer i.R. Uwe Sommer und Maik Heinold

26. März 2023 — **10 Uhr** — *Judika*

Gottesdienst in Baumschulenweg
mit **„Juleika"-Segnung**
mit N.N.

Gottesdienst mit **Abendmahl**
in Johannisthal
mit Pfarrerin Juliane Bach

Kollekten im November & Dezember 2022…

wurden in Baumschulenweg gesammelt für …

- Besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland: 63,00 €
- Friedensdekade e. V.: 71,50 €
- Arbeit mit Kindern: 130,00 €
- Gemeindegarten: 130,70 €
- HilfsWaise e.V.: 151,00 €
- Kirchenmusik (Konzerte): 2096,66 €
- Posaunendienst: 83,40 €
- Arbeit mit Jugendlichen: 98,11 €
- Rüstzeitenheime: 32,00 €
- Seemannsmission: 38,00 €
- Al omri (Benefizkonzert): 954,50 €
- Ukraine-Hilfe des DRK (Benefizkonzert): 954,50 €
- Deutsche AIDS-Hilfe (Benefizkonzert): 186,50 €
- Gossner Mission: 61,00 €
- Berliner AIDS-Hilfe: 61,00 €
- Asyl in der Kirche e.V.: 72,50 €
- „Arche e.V.“ in Treptow: 135,50 €
- Center “Palingual” in Bethlehem (Gemeindeabend): 125,00 €
- Telefonseelsorge: 74,15 €
- Brot für die Welt: 3172,00 €
- Stadtkloster Segen sowie Stadtmission (je ½): 128,30 €
- Projekt „Känguru“: 82,00 €
- Gehörlosen- und Schwerhörigen-seelsorge: 55,00 €

wurden in Johannisthal gesammelt für …

- Besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland: 66,50 €
- Diakonische Katastrophenhilfe Pakistan: 91,00 €
- Diakonische Katastrophenhilfe Hungerhilfe Afrika: 157,50 €
- Seniorenarbeit: 137,00 €
- Posaunendienst unserer Landeskirche: 115,50 €
- Gemeindegruß: 119,00 €
- Rüstzeitenheime: 164,00 €
- Kirchenmusik: 260,00 €
- Energiesparmaßnahmen (Optimierung Heizung, Austausch Leuchtmittel): 572,03 €
- Arbeit der Gossner Mission: 45,50 €
- Asyl in der Kirche e.V.: 102,00 €
- Blinden- und Sehbehindertenkreis: 144,00 €
- Aids-Hilfe: 31,40 €
- Telefonseelsorge: 64,00 €
- Brot für die Welt: 2323,21 €
- Arbeit des Gemeinschaftswerkes Berlin-Brandenburg e.V.: 63,50 €
- action medeor: 91,00 €
- Gehörlosen- und Schwerhörigen-seelsorge: 149,83 €
- Kältehilfe der Berliner Stadtmission: 201,25 €

Folgende Spenden haben uns in Baumschulenweg erreicht für …

- das Kirchengebäude: 152,69 €
- den Gemeindegruß: 130,00 €
- die Gemeindearbeit: 208,65 €
- die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren: 43,50 €
- das Gemeindekirchgeld: 3005,00 €
- Beleuchtung Stern an der Kirche: 20,00 €
- die Arbeit mit Kindern (Töpferbedarf): 75,00 €
- Brot für die Welt: 100,00 €

Folgende Spenden haben uns in Johannisthal erreicht für …

- die Kirchenmusik: 670,00 €
- die Gemeindearbeit: 150,00 €
- das Gemeindekirchgeld: 1030,00 €
- Brot für die Welt: 350,00 €
- die Arbeit mit Kindern: 70,00 €
- die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren: 50,00 €

Kollekte online geben

Sie können Ihre Spende für den jeweiligen Kollektenzweck auch über das Online-Spendenformular der EKBO geben unter **www.ekbo.de/spenden**

Getauft wurden am

6. November 2022
Leon Raphael Schimnick

4. Dezember 2022
Adam Schittkowski

Konfirmiert wurde am

13. November 2022
Nicole Langner

Kirchlich bestattet wurden am

1. November 2022
Linda Kühn im Alter von 96 Jahren

14. November 2022
Ursula Just im Alter von 96 Jahren

29. November 2022
Liselotte Anna Dorothea Hahn, geb. Hahme
im Alter von 95 Jahren

30. November 2022
Ruth Florstedt im Alter von 95 Jahren

22. Dezember 2022
Eva Feuersenger im Alter von 93 Jahren

EV.KIRCHENGEMEINDE BAUMSCHULENWEG

Kammermusikkonzert

CARL LÖWE
seine Musik und Zeit

Yuri Mizobuchi - Gesang
Uta Börsch - Cello
Barbora Yhee - Klavier

25.2.2023 um 17 Uhr
im Gemeindesaal
Baumschulenstr.82-83, 12437

Eintritt frei-Spende erbeten

Kantorei Johannisthal

Musik zur Passion

Sonntag, 26. März 2023, 17 Uhr

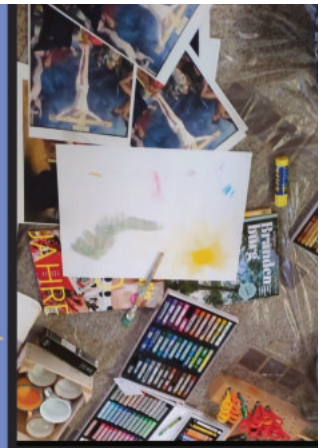
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten

Kantorei Johannisthal
unter der Leitung von
Martin Fehlandt

Evangelische Kirche Johannisthal

Sterndamm 92, 12487 Berlin | Tram 60 | Bus M11, 160

KiKi-Kinder unterhalten sich mit William Pape – eine künstlerische Auseinandersetzung mit dem Altarbild der Ev. Kirchengemeinde Baumschulenweg



So hieß unser Kunstprojekt, welches in der Ausstellung im Rahmen der Baumschulenweger Kunstmeile 2022 eröffnet wurde und bis Oktober in unseren Gemeinderäumen bewundert werden konnte. 20 KiKi-Kinder haben an der Ausstellung mitgewirkt.

Wir freuen uns, dass wir unsere Bilder ab Februar wieder ausstellen dürfen.

Die Bilder können vor und nach den Gottesdiensten und zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros sowie des Weltladens angeschaut werden.
Sprechen Sie uns bei Interesse bitte an.

Wer kommt mit?

Evangelischer Kirchentag in Nürnberg

Kirchentag in Nürnberg vom 7. – 11. Juni 2023
Wir stellen einen gemeinsamen Bus mit 49 Plätzen für alle, die Lust haben am Kirchentag teilzunehmen (Buskosten: u27 bzw. erm.: 25 €; ü27: 50 €).
Der Kirchenkreis finanziert den Bus mit, um trotz steigender Kosten eine günstige Fahrt zu ermöglichen.
10 Jugendliche (ab 15 Jahren) können als Mitarbeitende vergünstigt fahren und im Zentrum Jugend helfen.
Die Preise sind bereits inkl. des Rüstenzuschusses berechnet und können ggf. nur durch die Beteiligung der jeweiligen Kirchengemeinde minimiert werden.

Voraussichtliche Kosten:
5-Tagesticket ermäßigt: (Schüler*innen, Studierende/Azubis/FSJ, GdB 50 und höher und Rentner*innen) inkl. Fahrt und Gemeinschaftsquartier: 123 €

5-Tagesticket gefördert: (Grundsicherung, ALG II, Asyl, Geflüchtete) inkl. Fahrt und Gemeinschaftsquartier: 48 € (ggf. kann auch die Kirchengemeinde diese Kosten übernehmen)

5-Tagesticket Familie: (für bis zu zwei erwachsene Personen und mind. einem Kind unter 17 Jahren; es gehen auch Großeltern mit Enkeln oder Kombis): 169 € für alle (zzgl. Fahrt und Quartier)

5-Tagesticket inkl. Fahrt und Gemeinschaftsquartier: 188 €

Die **Anmeldung** erfolgt bitte bei Jens Blanck: *kirchentag@vollbio.de* (solange Plätze frei sind).

Weitere Infos gibt es über
Mandy Endter
(m.endter@kklios.de)
und *www.kirchentag.de*

Deutscher
Evangelischer
Kirchentag

Familienfahrt nach Hirschluch 2023

24.-26.MÄRZ

GEMEINSAM UNTERWEGS

Infos und Anmeldung über Eure Gemeindepädagogin

KINDERFAHRTEN 2023

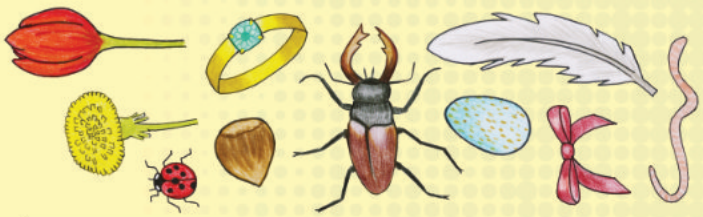
Save the Date

KiKi-Fahrt: 16.-21. Juli

Singschulfahrt: 19.-25. August

Der Frühling kommt!

Versuche alle Objekte, die rechts abgebildet sind zu finden:



Freust du dich über mehr? www.**Gemeindebrief**Helfer.de gibt einiges her!

Zum Ausmalen

Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Baumschulenweg

Es ist wieder soweit. Ein neues Jahr hat begonnen. Die Gartenzeit wollen wir mit zünftigen Gemeindegarteneinsätzen beginnen.

Dazu treffen wir uns

am Samstag, den 11. März 2023, von 9 – 13 Uhr und
am Mittwoch, den 15. März 2023, von 15 – 19 Uhr.

Die Festwiese und Umgebung müssten von den Ahornblättern und dem Efeu befreit werden. Die gesamten Außenanlagen unseres Grundstückes könnten bestimmt wieder eine Entmüllung vertragen. Eventuell noch Sträucher umsetzen, Götterbaum-Sämlinge rausreißen, Mauerwerk frei machen usw. So wird dieses Jahr der Schwerpunkt auf den hinteren kleineren Gartenabschnitt gelenkt.

Erholsame Pausenzeiten zum gemeinsamen Essen legen wir wie gewohnt ein. Dazu kann jede und jeder gerne etwas beitragen.
Auf rege Unterstützung freuen sich

Annette Ziehlke und das Gemeindegartenteam

Herzliche Einladung zum Garteneinsatz in Johannisthal

Ich lade Sie herzlich zu den nächsten Garteneinsätzen auf dem Gelände der Kirche Johannisthal ein:

18. März 2023
1. April 2023
6. Mai 2023

immer am Samstag, immer von 9 bis 13 Uhr

Ich freue mich auf viele helfende Hände!
Ein gemeinsames Frühstück wird uns an Leib und Seele stärken.

Maik Heinold

Kommende Termine

Sonntag, 2. April 2023:
Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst in **Johannisthal**
17 Uhr Konzert des Saitenensemble Steglitz in **Johannisthal**

Samstag, 22. April 2023, 17 Uhr:
Osterkonzert der Kantorei Baumschulenweg-Treptow in **Baumschulenweg**

Samstag, 1. Juli 2023
#wersglaubt KonfiNacht-Special im Kirchenkreis Berlin Süd-Ost thematisch zur Jahreslosung. Für alle Konfis und für frisch Konfirmierte.

16.-21. Juli 2023: Kikifahrt
in die Jugendbildungsstätte
Hirschluch in Storkow/Mark.

9.-13. August oder 16.-20. August 2023
KonfiCamp in Wittenberg, Anmeldefrist: 31. März 2023
Weitere Informationen über Mandy Endter.

BAUMSCHULENWEG

Kirchenmusik
Kantorei
Treptow – Plesser Str. 4
dienstags 19:00 Uhr

in Baumschulenweg:

Chor „Singfreude“
mittwochs 10:30 Uhr
Der Jugendchor ist jetzt Teil der Kantorei.

Kinderchor Singsprossen
dienstags
Gruppe 1: 15:30–16:00 Uhr
Gruppe 2: 16:15–16:45 Uhr
Anmeldung:
kinderchor@kirche-baumschulenweg.de

Singschule Treptow
Treptow – Plesser Str. 4
Singfrösche (3-5 Jahre)
donnerstags 15:30–16:00 Uhr
Singlerchen (6-8 Jahre)
donnerstags 16:15–17:00 Uhr
Kinderchor (ab 9 Jahren)
donnerstags 17:15–18:00 Uhr

Kirche mit Kindern
(nicht in den Schulferien)
1.–3. Klasse
dienstags 16:15–17:15 Uhr
4.–6. Klasse
dienstags 17:15–18:15 Uhr

Offene Kirche
dienstags 11:00–14:00 Uhr
donnerstags 11:00–14:00 Uhr

Regionale Angebote für Jugendliche
im Jugendzentrum Baumschulenweg

Konfirmationsvorbereitung
mittwochs 17:00–18:30 Uhr
Junge Gemeinde
mittwochs ab 19:00 Uhr

JOHANNISTHAL

Kirchenmusik
Kantorei
dienstags 19:30 Uhr
Posaunenchor
mittwochs 19:30 Uhr
Instrumentalkreis
auf Anfrage bei Martin Fehlandt
Flötenkreis
donnerstags 18:00 Uhr
14-täglich
Gemeindechor
donnerstags 19:30 Uhr

Kirche mit Kindern
(nicht in den Schulferien)
3.–6. Klasse
montags 15:45–17:15 Uhr
1.–4. Klasse
donnerstags 15:45–17:15 Uhr
Bitte vorher anmelden.
Abholservice aus beiden Schulen möglich,
nehmen Sie Kontakt mit Mandy Endter auf!

Gemeindekreise (jeweils 14 Uhr)
Diakonischer Arbeitskreis
06.03.2023
Handarbeitskreis
bitte Termin erfragen
Seniorenkreis mit
Kreis für Blinde und Sehbehinderte
am 03., 10., 17.02. und
am 03., 17. und 24.03.2023
Seniorengeburtstagsfeier
am 10.03.2023

Offene Kirche
dienstags 10:00–13:00 Uhr
freitags 15:00–18:00 Uhr

PFARRAMT

BAUMSCHULENWEG

Pfarrerin Ute Pfeiffer

ute.pfeiffer@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 030 532 12 676

Freier Tag: Montag

JOHANNISTHAL

Pfarrerin Juliane Bach

juliane.bach@gemeinsam.ekbo.de
Telefon 0171 5374457

Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Arbeit mit Kindern in Johannisthal und
Arbeit mit Konfirmand*innen & Jugendlichen
Mandy Endter: m.endter@kklios.de
Telefon 030 231 314 69 oder 0176 723 374 66

Arbeit mit Kindern in Baumschulenweg
Sabrina Führer: sabrina.fuehrer@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0176 735 50 412

Kirchenmusik Baumschulenweg
Barbora Yhee
barbora.yhee@kirche-baumschulenweg.de
Telefon 0177 629 65 76

Kirchenmusik Johannisthal
Martin Fehlandt
martin.fehlandt@kirche-johannisthal.de
Telefon: bitte über das Gemeindebüro kontaktieren

Weltladen im
Gemeindehaus
Baumschulenweg
Montag 10–13 Uhr
Dienstag 15–18 Uhr
Mittwoch 10–13 Uhr
Freitag 10–13 Uhr

Telefon 030 530 14 730

DIE EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

BERLIN-BAUMSCHULENWEG

Baumschulenstraße 82–83
12437 Berlin

buero@kirche-baumschulenweg.de
www.kirche-baumschulenweg.de

Gemeindebüro
Jeannette Hoffmann

Telefon 030 532 819 6
Fax 030 532 126 75

Montag 10–13 Uhr
Dienstag 15–18 Uhr
Mittwoch 10–13 Uhr
Freitag 10–13 Uhr

BERLIN-JOHANNISTHAL

Sterndamm 92
12487 Berlin

buero@kirche-johannisthal.de
www.ev-kirche-johannisthal.de

Gemeindebüro
Patrick Otto

Telefon 030 636 134 8
Fax 030 639 058 92

Dienstag 10–13 Uhr
Freitag 15–18 Uhr

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de